



Anfassen und Lernen an neuester Fahrzeugtechnologie: Auch das begeistert den Berufsnachwuchs.

MODERNE KAROSSERIE-REPARATUR

Faszination vermitteln

Die duale Ausbildung im Betrieb und in der Berufsschule ist ein weltweit anerkanntes Erfolgsmodell. Dennoch verwandelt sich das Land rasant in eine Akademikerrepublik.

Noch nie haben in Deutschland so viele Menschen studiert. Mittlerweile geht in vielen Bundesländern mehr als die Hälfte eines Jahrgangs an die Uni. Der Industrie und insbesondere dem Handwerk gehen die Auszubildenden aus. Würde gerade noch die betriebliche Ausbildung als wirksames Mittel gegen den Fachkräftemangel beschworen, findet sich für die geschaffenen Ausbildungsplätze heute oft nicht einmal mehr ein einziger passender Bewerber.

Die Akademisierung der Berufswelt dürfte schwer aufzuhalten sein, schließlich sind die Anforderungen und die Komplexität in allen Branchen deutlich

gestiegen. Damit mittelfristig auch in der Kfz-Branche genügend Ausbildungsplätze besetzt werden können, sollten die Jugendlichen in der Berufsorientierungsphase gezielt umworben werden. Ein einzelner Betrieb kann dies freilich nicht leisten, weswegen die flächendeckende Nachwuchswerbung primär als Aufgabe der beruflichen Standesvertretungen gesehen wird. Neben einer breiten PR- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Online-Angeboten setzen Berufsverbände wie das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern und die bayerischen Kfz-Innungen sehr stark auf Messen und Informationsveranstaltungen.

Mitmachen, Anfassen, Ausprobieren

So präsentiert das Kraftfahrzeuggewerbe Bayern auf der alljährlichen Internationalen Handwerksmesse in München auf rund 600 qm im Rahmen der Leistungsschau „AutoBerufeAktuell“ seine Ausbildungsberufe. Unter dem Motto „Mitmachen, Anfassen und Ausprobieren“ können dort Schulabgänger und Lehrstellenbewerber, Eltern, Lehrer und Ausbilder die ganze Vielfalt der Berufe rund ums Auto kennenlernen. 2016 haben über 3.500 Schüler an den speziell moderierten

KURZFASSUNG

Wie man Handwerk als echte Alternative zum Studium „anfassbar“ macht, zeigt Carbon mit seiner Miracle-Instandsetzungsmethode seit vielen Jahren: Als Partner auf der IHM, der Berufsweltmeisterschaft World Skills, der Automechanika und vielen weiteren Leistungsschauen von ZDK und ZKF werden dem Berufsnachwuchs innovative Techniken praxisnah aufgezeigt.

Fotos: Carbon GmbH

Führungen zu den einzelnen Berufsbildern teilgenommen.

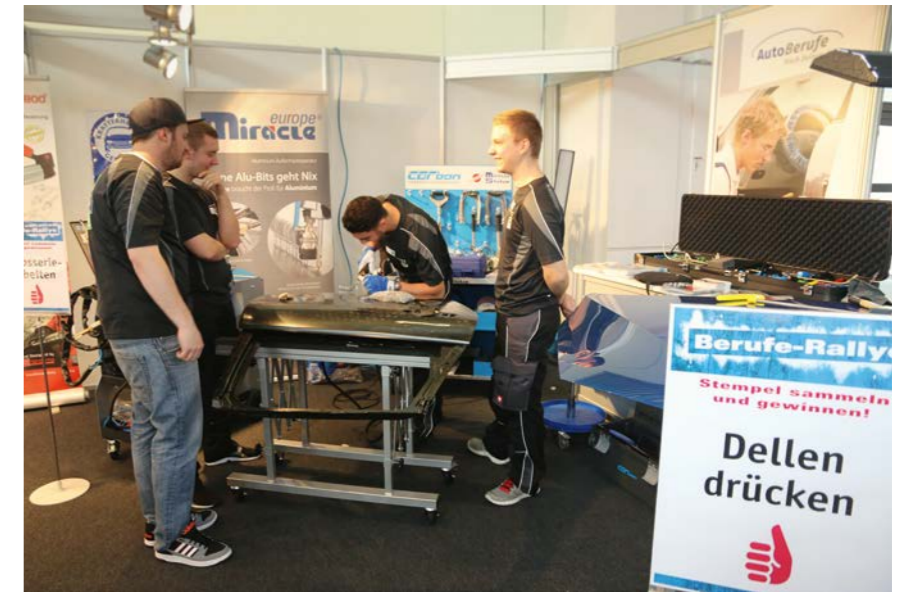
Seit mehr als zehn Jahren als Partner auf der IHM dabei ist die Carbon GmbH mit dem Miracle-System für die innovative Karosserie-Außenhautinstandsetzung und die lackschadenfreie Ausbeultechnik. Um die Themenfelder der einzelnen Kfz-Berufe erlebbar und auch praxisnah zu vermitteln, sei die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft sinnvoll und notwendig, betont Uwe Trautmann, Sprecher des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern. Ohne diese Partner könne man Veranstaltungen wie die IHM oder auch den Bayerischen Berufsbildungskongress in Nürnberg nicht so attraktiv gestalten. Auf Deutschlands größter Ausstellung über alle Berufe und Branchen konnten 2015 mehr als 50.000 Schüler eine Vielzahl an Berufen quasi „zum Anfassen“ kennenlernen.

Das weitreichende Engagement für die Ausbildung ist für den Vertriebsleiter der Carbon GmbH Ehrensache. Siegbert Müller, selbst gelernter Kfz-Mechaniker: „Selbst nach Jahren begeistert auch uns immer noch jeden Tag, wie schnell, einfach und hochwertig man mit Miracle Dellen und großflächige Beschädigungen ohne Neuteil reparieren kann.“ Und genau diese Faszination für die Karosseriereparatur wolle er mit seinem Team auf die Jugendlichen übertragen. Die Botschaft sei klar: Karosseriebauer zu sein bedeute nicht, Tag ein, Tag aus beschädigte Teile auszutrennen und stumpfsinnig Neuteile einzubauen. Er wolle den Schülern vermitteln, dass es mit innovativen Reparaturmethoden wie Miracle oder der lackschadenfreien Ausbeultechnik richtiggehend Spaß machen kann, Beschädigungen zu reparieren.

Ungeahnte berufliche Möglichkeiten

Das Handwerk brauche guten Nachwuchs. Wichtig sei es, den Schülern in der Berufsfindung deutlich zu machen, dass man auch mit handwerklichem und technischem Geschick Karriere machen und ein gutes Auskommen finden könne. Ein Studium um jeden Preis sei längst kein Garant mehr für ein hohes Einkommen und einen sicheren Arbeitsplatz.

Technisch anspruchsvoll seien Berufe wie der Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker mit Fachrichtung Karosserie-instandhaltungstechnik allemal. Das An-



Großflächige Karosserie-Außenhautinstandsetzung und lackschadenfreies Ausbeulen: Auf der IHM immer wieder aufs Neue erlebbar.



Auch einmalige Motorsport-Klassiker wie diesen De Tomaso Pantera bringt Carbon-Vertriebschef Siegbert Müller auf die Fachaustellungen mit.

forderungsprofil an das Karosseriehandwerk sei durch neue Fügeverfahren und die modernen Karosseriewerkstoffe stetig gewachsen. Die Carbon GmbH habe dies bei der Entwicklungsphase des Miracle AluRepair-Systems, das in enger Kooperation mit Automobilherstellern entstanden ist, selbst erlebt und sehr viel dazugelernt. Beim Richten von Aluminiumbauteilen würden nun mal andere Gesetze gelten als bei der Reparatur von Stahlblechen. Mit dem entsprechenden

Know-how eröffneten sich dem Nachwuchs ungeahnte berufliche Möglichkeiten. Dies gelte es, klar zu kommunizieren.

Siegbert Müller berichtet von seinen Erfahrungen mit den Jugendlichen. In vielen Betrieben heben sich insbesondere die Auszubildenden im Umgang mit Miracle hervor, da sie sehr unvoreingenommen an die Sache herangehen. Sie zeigten sich sehr offen und flexibel, weil sie noch nicht über feste Denkmuster verfügten, wie denn ein Schaden gerichtet werden sollte.



Die Anwendungstechniker der Veesser-Gruppe erklären Susanne Tannenberger, Referentin der Geschäftsführung des Kfz-Gewerbes Bayern, wie man Dellen effektiv beseitigt.



Damit aktuelle Standards wie Miracle bei der Karosserie-Außenhautinstandsetzung zeitnah in die Ausbildung einbezogen werden, arbeitet die Carbon GmbH auch in vielen anderen Bereichen mit den Berufsverbänden zusammen. Neben einem

Lehrgang „Strukturwandel in der Karosserie-Außenhaut-Instandsetzung“ im Rahmen des ZDK-Weiterbildungsprogramms unterstützt das Unternehmen zum Beispiel seit Jahren das World-Skills Team bei den Berufsweltmeisterschaften.

UWE TRAUTMANN

„Die Carbon GmbH ist seit über 10 Jahren ein wichtiger Partner im Gesamtkonzept unserer Ausstellungen, weil sie uns neue und innovative Arbeitswege in den Werkstätten aufzeigt. Die Berufe werden nicht nur theoretisch vorgestellt, sondern an verschiedenen Arbeitsstationen direkt erlebbar gemacht. Der von Carbon vorgestellte Themenbereich mit der Miracle-Reparatur und der lackschadenfreien Ausbeultechnik eignet sich im Messeumfeld ideal zur Darstellung der beruflichen Tätigkeiten. Das wird von Azubis und Schülern sehr positiv aufgenommen. Die Schüler bekommen einen Einblick in den Alltag der Kfz-Berufe und spüren, ob sie über ein gewisses handwerkliches Geschick verfügen. Sie sehen sofort, dass sie die Delle ohne Probleme schnell rausbekommen. Das schafft ein echtes Erfolgserlebnis – und hoffentlich auch Lust auf mehr.“



Uwe Trautmann, Sprecher des Kraftfahrzeuggewerbes Bayern

Und wie bereits 2014, so werden im Rahmen der diesjährigen automechanika in Zusammenarbeit mit der Messe Frankfurt eintägige Weiterbildungen zu neuen Trends in der Karosserie-Instandsetzung angeboten.

Leif Knittel ■

BAST- BROSCHÜRE

Infos zur MPU

Verkehrsteilnehmer, denen der Führerschein entzogen wurde und die zur Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) müssen, haben viele Fragen.

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) stellt auf ihrer Internetseite jetzt Informationen, Hinweise und Tipps rund um das Thema MPU zur Verfügung und macht diese Informationen auch als gedruckte Broschüre verfügbar.

Mehr als drei Viertel der verkehrsauffälligen Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer, die sich vor Neuerteilung der Fahr-

erlaubnis einer Begutachtung der Fahr-eignung unterziehen müssen, also einer MPU, informieren sich nicht rechtzeitig über die Bedingungen, die sie zum Erhalt eines positiven Gutachtens erfüllen müssen.

Damit der Weg durch die MPU besser nachvollziehbar und beeinflussbar wird, sollten sich Betroffene aber möglichst frühzeitig mit den Informationen vertraut machen, empfiehlt die BAST. Ihre neue Broschüre bietet sie kostenfrei an. Zu beziehen ist sie unter folgender Adresse: Bun-



Infos zur MPU gibt es als Broschüre oder im Internet.

desanstalt für Straßenwesen, Brüderstraße 53, 51427 Bergisch Gladbach oder im Internet unter www.bast.de/mpu **WKP ■**

Foto: TÜV Thüringen e.V./u. BAST